

Termine

- **04.07.2024, 09.00 Uhr, Festraum im Albertinen Haus:** Albertinen Konvent Frühstück. Zu Gast ist Ralf Schäfer, Beauftragter für Diversität und queere Lebensweise der Sparte Wohnen & Pflegen der Immanuel Albertinen Diakonie
- **30.07.-01.8.2024:** Exkursion des Albertinen Konventes zu Einrichtungen der Immanuel Albertinen Diakonie in Berlin und Brandenburg

Haben Sie Gebetsanliegen oder Termine, die weitergegeben werden könnten? Melden Sie sich bei **Tanja Gronninger** (040 – 55 88 28 11).

Schlussgedanke

Gott segne dich, mit einem kraftvollen Lied, mit Gesundheit und Stärkung, mit ausgelassenen Feiern, mit flirrendem Licht, das dich wärmt und mit kühlendem Schatten, wenn du ihn brauchst. Gott segne dich mit Regen, sacht und ergiebig, wenn du sicher und trocken in deiner Urlaubsschlafstatt liegst, mit erfrischenden Momenten und Kühler-Kopf-Momenten, um Vergangenes in die passende Form zu denken und dann ins Regal zu stellen. Sichtbar, aber aufgeräumt. Gott segne dich, mitten unter den Anderen. Denen, die dir nahe stehen, mit denen du lebst und leidest. Und mit denen, die dir fern sind, zu denen dich dein Reisen führt. Gott segne dich mit festem Boden, der dich trägt, ob du über Sand, Geröll, Gletscherschnee oder Moorboden läufst. Gott segne dich mit Licht, Farben, Klängen, Berührungen, Schmackhaftem, mit Orten, an denen deine Seele baumeln kann, mit unverplanter Zeit für dich und einer Atempause, mit Begeisterung und Staunen, Wohlwollen und Achtsamkeit, Freude und Dankbarkeit. Gott nähre dich, wie die Natur, die er erschaffen hat, und schütze dich, wie Sonnencreme auf deiner Haut. So segne und begleite dich Gott durch diese Sommerzeit.



GEBETSBRIEF

Juli 2024



Leitvers

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist!

(Exodus 23, 2)

Impuls

Der Monatsspruch für den Monat Juli ist uralte und doch hochaktuell: Wer viele Stimmen hinter sich vereint, hat damit nicht automatisch Recht. Das zeigt zum Beispiel das gute Abschneiden der rechtspopulistischen bis rechtsextremen Parteien bei der Europawahl und den Kommunalwahlen vor wenigen Wochen. Mehrheit ist nicht gleichzusetzen mit Wahrheit. Wenn viele dummes Zeug denken und sagen, macht das ihre kruden Überzeugungen nicht zu einem Ausfluss der Weisheit. Und wenn viele in die falsche Richtung laufen, heißt das noch lange nicht, dass sie auf dem richtigen Weg wären. Der Monatsspruch fordert von uns: Bild' dir deine eigene Meinung! Plappere nicht unbedacht nach, was andere sagen! Lass dein Gewissen immer eingeschaltet und folge deinem moralischen Kompass, selbst wenn du dich damit zum Außenseiter machst. Das scheint mir genau die Schwachstelle zu sein, auf die der Monatsspruch uns hinweist: Wir möchten gerne dazugehören. Niemand ist gerne isoliert. Denn die Evolution hat uns beigebracht: Wir halten nicht lange durch, wenn wir auf uns allein gestellt sind. Das führt sogar dazu, dass sich unser Hirn die Wirklichkeit zurechtbiegt und sogar für wahr hält, was faktisch falsch ist. Isolation scheint uns gefährlicher als Idiotie. Die Bibel lehrt uns an dieser Stelle allerdings: Eine Gefahr für unsere Menschheit ist es auch, wenn viele sich mit dem Bösen verbünden und tun, was unrecht ist. Da braucht es großes Selbst- und Gottvertrauen, die mir eine große innere Freiheit schenken, so dass ich gegen meine natürliche Angst vor Isolation handeln kann und mich nicht einfach der Mehrheit anschließe. „Sei ein lebend'ger Fisch, schwimme doch gegen den Strom!“, haben wir früher in der Jugend entsprechend gesungen. Es gibt Situationen, da ist dieses Motto immer noch aktuell. Der Vollständigkeit halber will ich aber auch hinzufügen: Der oder die, die immer Opposition machen und schon aus Prinzip gegen alles sind, was andere befürworten, haben aus diesem Prinzip heraus natürlich auch nicht Recht. Quantität ist grundsätzlich nie ein Maßstab für Qualität – weder in die eine noch in die andere Richtung. Wir brauchen darum einen anderen Maßstab, einen

moralischen Kompass, der uns hilft, selbständig zu entscheiden, was Recht und was Unrecht ist. Das Organ, das der Schöpfer uns dafür geschenkt hat, ist unser Gewissen. Darum bete ich gerne mit Jörg Zink: „Herr, du schöpferischer Geist, wecke meine Sinne und Gedanken, gib mir Phantasie und Klarheit, ein empfindsames Gewissen, das rechte, helfende Wort und das sorgsame Tun, dass ich etwas Nützliches schaffe und dieser Tag nicht verloren ist.“

*Pastor Thorsten Graff,
Leitung Konzernbereich Seelsorge-Theologie-Ethik
(Immanuel Albertinen Diakonie)*

Lasst uns beten

- für Frieden – auch wenn die Waffen scheinbar einfach nicht schweigen wollen
- für den 2. Kursblock der „Klinischen Seelsorgeausbildung“ unter der Leitung von Pfarrerin Kathrin Weiß-Zierrep und Pastor Thorsten Graff vom 01.-12.07.2024 auf dem Gesundheitscampus in HH-Volksdorf
- für die Freizeit der Jugendgruppe der Kirche am Krankenhaus vom 05.-07.07.2024
- für den Umbau des Gebäudes vom Diakonie Hospiz Wannsee. Der „Spatenstich“ für den Umbau findet am Freitag, den 12.07.2024 statt. Lasst uns beten für Bewahrung für die Handwerker und einen Baufortschritt im Zeitplan
- für die Sommerfeste in den Einrichtungen der Immanuel Albertinen Diakonie
- für die Urlaubszeit, für bewahrte und erholsame Urlaubstage für die Mitarbeitenden der Immanuel Albertinen Diakonie mit ihren Familien und Freunden
- für das Bundes-Jugendtreffen (BUJU) „Travelling Light“ vom Gemeindejugendwerk vom 03.07.-03.08.2024 in Otterndorf